

W3-Professur für Molekularbiologie (w/m/d)

Am Zentrum für Molekulare Biologie (ZMBH) ist in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg ab sofort eine

W3-Professur für Molekularbiologie (w/m/d)

zu besetzen. Das ZENTRUM FÜR MOLEKULARE BIOLOGIE (ZMBH) der Universität Heidelberg ist ein international anerkanntes Grundlagen-Forschungszentrum für Molekular- und Zellbiologie und befindet sich auf einem der größten deutschen Campusse mit lebenswissenschaftlichen Einrichtungen.

Der/Die erfolgreiche Kandidat/in wird zu den Forschungsaktivitäten am ZMBH in der molekularen und zellbiologischen Grundlagenforschung sowie zum Lehrplan der Fakultät für Biowissenschaften beitragen. Insbesondere soll sich diese Professur mit den Mechanismen des molekularen Alterns beschäftigen. Themenbereich wären z.B. genomische Instabilität, epigenetische Veränderungen, Verlust der Proteostase, zelluläre Seneszenz, Stammzell-Erschöpfung, veränderte interzelluläre Kommunikation, deregulierte Nährstoffdetektion, mitochondriale Dysfunktion, Interaktionen von Mikrobiom und Alterung oder verwandte Themen. Der/Die Stelleninhaber/in wird ein aktives Mitglied des Netzwerks Alternsforschung (NAR) der Universität Heidelberg sein. Bewerber/innen sollten modernste molekularbiologische Forschungsansätze wie z.B. Biochemie und Strukturbiochemie, Zell- und Molekularbiologie, Molekulare Genetik, Bioinformatik und Systemanalysen anwenden. Bewerber/innen sollten ihrer Karrierestufe entsprechende hervorragende Forschungs- und Publikationsergebnisse mitbringen. Neben der W3-Professur wird ein Forschungsbudget angeboten, das auf eine Erstberufung auf eine Professur ausgerichtet ist.

Im ZMBH sind 15 unabhängige Forschungsgruppen angesiedelt. Wir bieten eine hervorragende und internationale Forschungsumgebung, die durch eine Vielzahl universitärer Institute und Forschungszentren ergänzt wird. Im Haus gibt es mehrere zentrale, wissenschaftliche Einrichtungen, u.a. Proteinanalytik inkl. Massenspektrometrie, Hochleistungslichtmikroskopie und Durchflusszytometrie sowie Werkstätten und administrative Dienstleistungen. Nahegelegene Einrichtungen auf dem Campus bieten weitere Serviceleistungen an (http://www.cellnetworks.uni-hd.de/464608/Core_Facilities). Unsere Allianz mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ-ZMH-Allianz) bietet wissenschaftliche Interaktionen und Zugang zu den zentralen Einrichtungen und wissenschaftlicher Infrastruktur des DKFZ.

Weiterführende Informationen zu Forschung und Lehre sowie aller wissenschaftlichen Einrichtungen sind auf unserer Internetseite zu finden (<http://www.zmbh.uni-heidelberg.de>).

Voraussetzungen für eine Berufung sind ein akademischer Hochschulabschluss und eine Habilitation oder eine erfolgreich evaluierte Juniorprofessur oder gleichwertige Qualifikationen (im Einklang mit § 47, Abs. 2 des Hochschulgesetzes des Landes Baden-Württemberg). Auf die weiteren in § 47 und § 48, Abs. 2 des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes genannten Einstellungsvoraussetzungen wird hingewiesen.

Die Universität Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils an Wissenschaftlerinnen an und fordert qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsliste, Drittmittel, Lehrveranstaltungen, bisherige und zukünftige Forschungsinteressen, Referenzen mit Kontaktangaben) werden in elektronischer Form gemäß den Richtlinien der Medizinischen Fakultät (www.medizinische-fakultaet-hd.uni-heidelberg.de/professur) erbeten bis zum **30.09.2019** an die Geschäftsstelle der Medizinischen Fakultät Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 672, D-69120 Heidelberg sowie zusätzlich als E-Mail an Prof. Dr. E. Schiebel, Direktor des ZMBH: direktor@zmbh.uni-heidelberg.de.